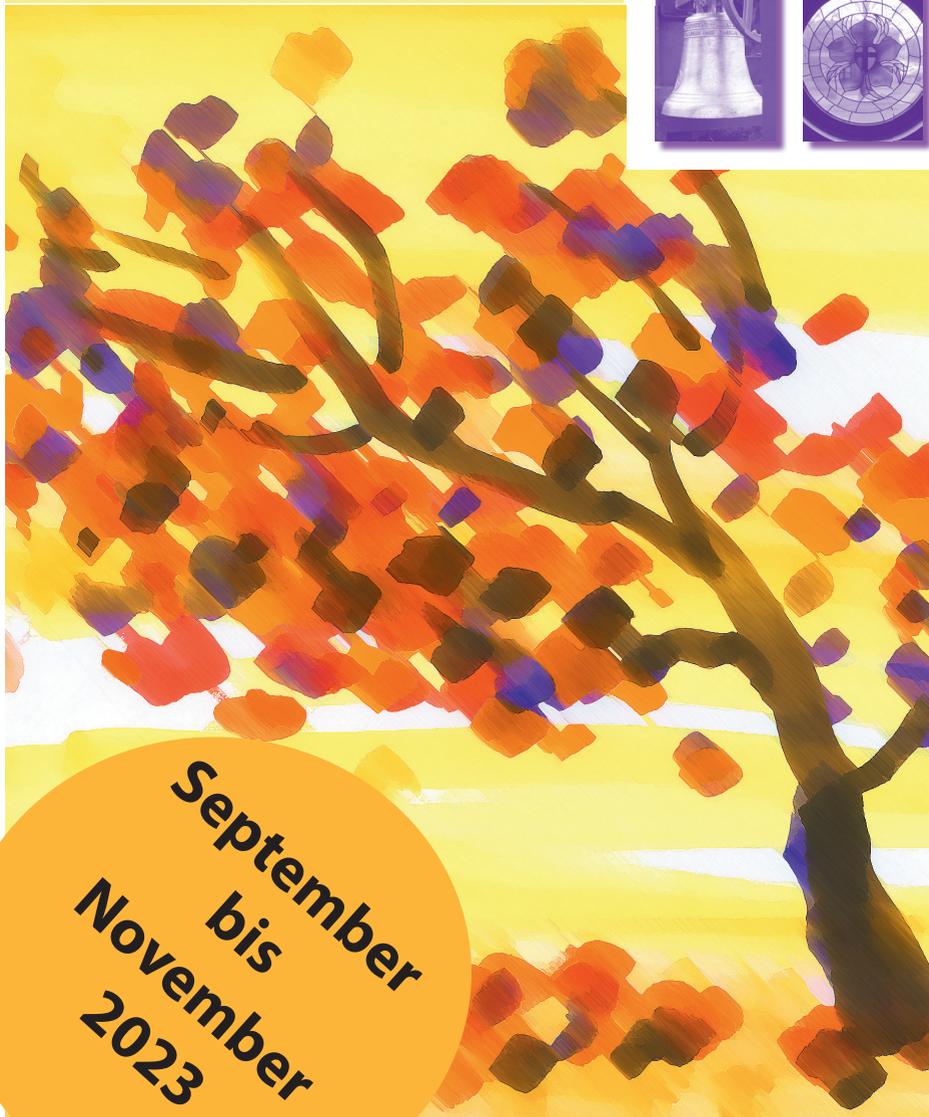


geMEINdeBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Gescher- Reken



September
bis
November
2023

Liebe Lesenden,

„wenn nichts mehr „läuft“, dann lauf!“ war der Impuls des Kirchenkreises für den Monat Mai. Wanderschuhe an und raus in die Natur; das tut in jeder Jahreszeit gut. Egal wie laut der Tag auch gewesen ist und ganz gleich, wie schnell die Woche auch war: Beim Laufen wird der Kopf frei und das Herz leicht. Und was gibt es schöneres als knisterndes Laub unter den Schuhen und Herbstsonne im Gesicht? Weitere Impulse des Kirchenkreises finden Sie übrigens unter www.der-kirchenkreis.de/see-lennahrung.

Ganz knapp nach den Sommerferien mussten dieses Mal die Artikel zum geMEINdeBRIEF verarbeitet werden. Das führte dazu, dass einige gewohnte Beiträge fehlen: So gibt es keinen Beitrag vom Familienzentrum „Der gute Hirte“ in Reken. Im nächsten geMEINdeBRIEF wird es dann wieder wie gewohnt Neuigkeiten aus dem Familienzentrum zu lesen geben.

Und dann wurde plötzlich der Platz knapp! Das heißt, es waren noch Artikel übrig, die Seiten aber schon voll. Den Literaturtipp und den Artikel von der ökumensichen Bücherei finden Sie dann wieder im nächsten geMEINdeBRIEF.

Dem knappen Platz ist es auch geschuldet, dass der Artikel über die „Wanderungen für die Seele“, den

Kerstin Linka bereits fertig geschrieben hat, nicht mehr in diese Ausgabe geMEINdeBRIEF kommen konnte. In diesem Jahr stehen noch zwei solcher Pilgertouren an. Informationen und den Artikel von Kerstin finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde www.ev-gescher-reken.de.

Für den Herbst und die Adventszeit gibt es viel anzukündigen: Eine Lesung mit Tamar Noort, die „Zeit für mich“ und „Gescher singt“ sind nur einige Veranstaltungen, über die wir Sie in diesem geMEINdeBRIEF informieren möchten.

Natürlich ist der Herbst nicht nur bunt und leuchtend, und die Adventszeit ist nicht nur heimelig und gemütlich. Gerade Menschen, die alleine sind, weil sie einen geliebten Menschen verloren haben, kennen das Gefühl der Einsamkeit. Auf Seite 23 möchten wir auf die Veranstaltung „Trauer kennt weder Zeit noch Raum“ hinweisen, die in der dort beschriebenen Form zum ersten Mal im November in Gescher stattfindet.

Es grüßt herzlich
das Redaktionsteam vom
geMEINdeBRIEF

Tanja Vermöhlen

Vorsitzende des
Gemeindebeirats
im Bezirk Gescher
und verantwortlich
für das Layout des
geMEINdeBRIEFs



An(ge)dacht

Der Weg ist das Ziel

Laut Navi war ich am Ziel. Aber was ich sah, war ein gut gefüllter Parkplatz mindestens so groß wie der Schloßplatz in Münster, auf dem sogar Motorräder einen Parkschein benötigten. Von dem verheißenen Postkarten-Panorama war nichts zu sehen. Doch mich zusammen mit Hunderten anderer Touristen durch eine hohle Gasse von Souvenirläden und Restaurants hindurchschleusen zu lassen, um dann einen kurzen (vermutlich kostenpflichtigen) Blick auf den Königssee zu erhaschen, dazu hatte ich beim besten Willen keine Lust. Also bin ich umgedreht, so kurz vor dem „Ziel“ meiner Reise.

Aber was war eigentlich das Ziel meiner Reise gewesen? Jedenfalls nicht, einen überlaufenen Touristenort zu besuchen. Sondern ich wollte mal wieder Motorrad fahren. Durch eine faszinierende Gegend. Auf Straßen, die mich fordern, aber nicht überfordern. Ich wollte Zeit für mich haben. Und Zeit für Menschen, die ich zum Teil sehr lange nicht gesehen und gesprochen hatte. Und nicht zuletzt wollte ich eine Weile mehr oder minder ungeplant in den Tag hineinleben. Das alles habe ich erlebt – und es hat mir gut getan. Der Weg ist eben manchmal das Ziel.

So ähnlich ist es, wie mir scheint, mit dem Weg, auf dem nachzufolgen uns Jesus einlädt. Das Himmelreich, das Jesus uns als Ziel vor Augen stellt, ist kein eigentlicher Ort und auch kein Zeitpunkt oder -raum nach diesem Leben. Vielmehr ereignet sich Himmelreich immer wieder in diesem Leben – sozusagen als Durchbrechung unseres Alltags. In besonderen Momenten können wir spüren, dass wir dem Himmelreich sehr nahe sind. Manchmal erleben wir dies in der Begegnung mit anderen Menschen, manchmal im Staunen über die Wunder des Lebens. Manchmal ist Himmelreich sogar zu spüren in der Sisyphus-Arbeit des Alltags, die richtig und wichtig ist, auch wenn manches Ziel hatnäckig ausserhalb meiner Reichweite bleibt. Aber manchmal geht es eben letztlich nicht um das Ziel, sondern um den richtigen Weg. Für diesen Weg aber gibt es keine Landkarte, keine konkreten Anweisungen, kein Navi. Oft haben wir nicht die Wahl zwischen richtig oder falsch, gut oder böse, sondern müssen das kleinere Übel wählen. Den einzig zuverlässigen Kompass finden wir in dieser Situation vielleicht in Worten aus dem 1. Korintherbrief: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14)

Herzlich grüßt

Ihr *Rüdiger Jung*



Monatsspruch September



Jesus Christus
spricht:

Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?

MATTHÄUS 16,15

Monatsspruch SEPTEMBER 2023

Handeln nach Gottes Willen

Nur ein Jünger antwortet: Du bist Christus, der Beauftragte Gottes und des lebendigen Gottes Sohn! Das ist das Bekenntnis des Petrus, der wohl schon ahnte, dass Jesus mehr war als nur Freund und Lehrmeister.

Und was sagst du, wer ist Jesus für dich? Je nachdem, ob ich den histo-

rischen Jesus meine oder den auferstandenen Christus, fällt die Antwort unterschiedlich aus. Dabei hätten wir es doch leichter als die Jünger. Wir kennen die ganze Geschichte Jesu von Geburt bis Auferstehung und Himmelfahrt. Wir könnten einfach das Glaubensbekenntnis auf sagen.

Doch welche Rolle spielt Jesus in meiner Glaubenserfahrung? Weil Jesus Mensch ist, kann ich seine Taten nachvollziehen. Es geht darum, so zu handeln, wie es Gottes Wille ist: den Nächsten und sich selbst lieben, die Schöpfung bewahren und Frieden und Gerechtigkeit verbreiten. Da ist Jesus für mich auch Freund und Lehrmeister. Als Sohn Gottes, als Erlöser kommt noch eine andere Dimension dazu: die Verkündigung des Evangeliums, das Vergebung ermöglicht.

Ich habe auch christliche Verkündigung als Drohung erlebt: Du Mensch bist sündig, was dir Strafe einbringt. Wenn du dieser Strafe entgehen willst, musst du dich zu Christus, dem Erlöser bekennen, sonst ...

Meine Gottes- und Glaubenserfahrung sagt allerdings: Nicht damit mir vergeben wird, handele ich nach Gottes Willen, sondern weil mir vergeben wurde, kann ich handeln, wie es Jesus mir vorgelebt hat.

Carmen Jäger



Foto: Lehmann

Seid Täter **des**
Worts und nicht
Hörer allein; sonst
betrügt ihr **euch selbst.**

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

Schmerzhafte Versprechen

„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Es ist sehr schmerzhaft, wenn man sich und anderen eingestehen muss, dass man sich selbst betrogen hat. Wahrscheinlich sind deswegen Schuldeingeständnisse sehr selten. Mit dem Stuttgarter Schuldbekenntnis vom 19. Oktober 1945 gestand

die Deutsche Evangelische Kirche ihr Versagen im Dritten Reich ein. Dort heißt es: „Wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.“ Der biblische Jakobusbrief warnt vor Selbstbetrug und weist auf den Zusammenhang von Hören, Reden und Tun hin.

Im Jahr 2022 sind aus der evangelischen Kirche in Deutschland 380.000 Menschen ausgetreten. 380.000 Menschen, die getauft worden sind und deren Eltern versprochen haben, dass sie ihre Kinder im christlichen Glauben erziehen.

380.000 Menschen, die neben dem evangelischen Religionsunterricht in der Schule kirchlichen Unterricht bekommen haben. 380.000 Menschen, die bei ihrer Konfirmation versprochen haben, dass sie im christlichen Glauben wachsen und unterwegs bleiben wollen. Die evangelische Kirche in Deutschland hat lange darüber hinweggesehen, weshalb die Menschen ihrem einstigen Versprechen nicht mehr nachkommen wollen. Dabei sollte ihre eigene Botschaft doch ein festes Fundament sein.

Reinhard Ellsel

Monatsspruch November

Monatsspruch NOVEMBER 2023



Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion** und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens.

HIJOB 9,8-9



Die Grenzen unserer Erkenntnis

Der Sternenhimmel kann uns ins Staunen versetzen. Zu allen Zeiten haben die Sterne und Planeten die Menschen dazu herausgefordert, ihren Lauf zu deuten, ihre Entfernung und Größe zu berechnen. Immer genauere Messinstrumente wie durch den Weltraum fliegende Sonden stehen uns zur Verfügung. Doch je mehr

wir erforscht haben, desto mehr wissen wir auch, wie wenig wir letztlich wissen und verstehen. Selbst die wissenschaftliche These vom Urknall ist in letzter Zeit ins Wanken geraten.

Schon vor 2.500 Jahren machte sich das biblische Hiobbuch tiefe Gedanken über die Grenzen der menschlichen Erkenntnis. Ausgangspunkt war die Frage, warum auch fromme Menschen nicht vom Leid verschont werden. Hiob, der Leidtragende schlechthin, gibt sich nicht zufrieden mit den moralisierenden Antworten seiner Freunde. Sie meinen, Hiob müsse irgendwie vor Gott gesündigt haben, denn sonst hätte ihn nicht solch ein großes Unheil getroffen. Aber der schwer Gezeichnete entgegnet: „Ich bin unschuldig!“ (Hiob 9,21). Hiob lässt es sich von seinen Freunden nicht ausreden, mit Gott zu hadern und ihm in drastischen Worten sein Leid zu klagen. Und eben damit gibt er Gott recht, der ihm so fremd geworden ist.

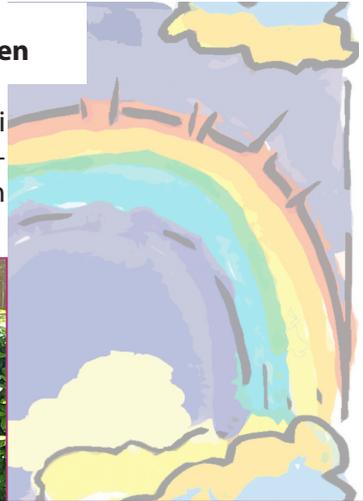
In diesem Sinne hat Martin Luther gesagt: „Beten heißt, Gott den ganzen Sack vor die Füße zu werfen.“ In diesem „Sack“ haben auch all meine eigenen Fragen, meine Grenzen und mein Leid Platz

Reinhard Ellsel

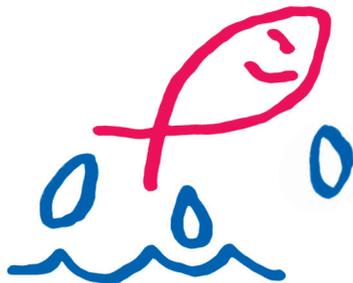
Aus der Gemeinde

Gescher. Am siebzehnten Juni wurde in Gescher im Kirchgarten unter den Eichen ein Tauffest gefeiert. Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich die Familien und Freunde der Täuflinge, um gemeinsam dieses Fest zu feiern.

**Schön war's:
Taufest im Kirchgarten**



Bei Kaffee und Kuchen kamen die Familien schnell miteinander ins Gespräch und genossen den Nachmittag im Schatten der großen Eichen im Kirchgarten.



Aus der Gemeinde

Das Ende einer langen Ära

In diesem Jahr hat sich der seit 1982 bestehende „Strickkreis“ unserer Gemeinde in Reken offiziell aufgelöst. Nach dem Tod von Christa Beber im Jahr 2010 übernahm Marianne Hans die Leitung der Strick-, Häkel- und Stickfrauen, deren Mitglied sie Ende der 90er Jahre nach Beendigung ihrer Berufstätigkeit wurde.

Jeden Montagnachmittag trafen sich die Nadelkünstlerinnen über vier Jahrzehnte im evangelischen Gemeindehaus und schufen kreative Werke. Zwischendurch stärkten sie sich mit Kaffee und Kuchen, den Frau Hans nach Übernahme der Leitung Woche für Woche selbst backte. Und auch die Besuche der jeweiligen Pfarrer erfreute die Handarbeitsfrauen.

Bei besonderen Anlässen wurden die Handarbeiten verkauft: Bei Festen und Basaren, sowohl in unserer Gemeinde, als auch in der katholischen Gemeinde, sowie im Benediktushof. Das eingenommene Geld wurde für einen guten Zweck gespendet.

Aufgrund von Alter und Gesundheit wurde der Kreis immer kleiner. Zu Zeiten von Corona trafen sich dann die letzten fünf Frauen, so wie es möglich war, wöchentlich im Wohnzimmer von Frau Hans, die im November diesen Jahres ihr 88. Lebensjahr vollendet. Diese Treffen gaben den Frauen viel Halt und Kraft.

Nun aber hat das gesellige und kreative Miteinander ein Ende gefunden. Ein Dank geht an alle Frauen für ihren Einsatz, der zu einem lebendigen Miteinander der evangelischen und katholischen Gemeinde beigetragen hat und insbesondere an Frau Hans für die Leitung des Strickkreises, sowie für ihr weiteres ehrenamtliches Engagement. Jahrelang sammelte Frau Hans in zwei großen Wohngebieten für die Diakonie. Darüber hinaus war sie regelmäßiges Mitglied des Frauenabendkreises und später der Frauenhilfe, deren Vorsitz sie im Laufe der Zeit für zwei Jahre übernahm. Zudem war Frau Hans im Besuchsdienst im Altenheim engagiert und auch der familienentlastende Dienst freute sich über ihre Unterstützung. Allen ehemaligen Strickkreisteilnehmerinnen wünschen wir weiterhin viel Freude beim kreativen Gestalten, Gesundheit und Gottes Segen. KL

Ein Artikel von Kertin Linka
Kerstin Linka (KL) ist seit vielen Jahren Mitglied der Redaktion geMEINdeBRIEF. Neben Artikeln wie dem oben gedruckten verfasst Kerstin regelmäßig die Haikus, die seit Jahren ihren festen Platz im geMEINdeBRIEF haben.



Aus dem Familienzentrum



Liebe Eltern, liebe Gemeinde,

mein Name ist Marvin Lauer, ich bin 35 Jahre alt und wohne gemeinsam mit meiner Partnerin in Vreden.

Ich arbeite seit 2015 im Familienzentrum Garten Gethsemane in Gescher. Der Garten Gethsemane war meine erste Arbeitsstelle nach dem Anerkennungsjahr. Ursprünglich hatte ich eine Kaufmännische Ausbildung abgeschlossen. Ich habe mich jedoch danach dazu entschlossen, meinem ursprünglichen Berufswunsch des staatlich anerkannten Erziehers nachzukommen.

Da ich mich in der Einrichtung und der Gemeinde sehr wohlfühle, habe ich nie einen Anlass gesehen mich zu verändern. Als Judith den Entschluss

gefasst hat, nicht mehr als Leitung arbeiten zu wollen, war es für mich klar, dass ich nun bereit bin, diese Verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Ich freue mich riesig auf die neue Herausforderung und bin gespannt auf das, was mich erwartet.

Falls Sie mich näher kennenlernen möchten, besuchen Sie mich gerne in der Einrichtung.

Viele Grüße
Marvin



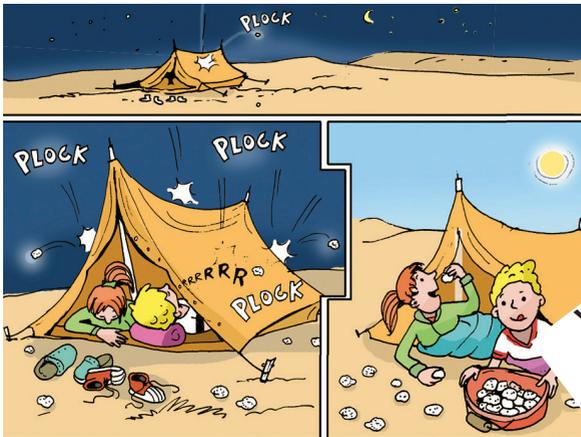
Aus dem Familienzentrum

Der Start in ein neues Kita-Jahr ist immer geprägt von der Eingewöhnung der neuen Kinder. Neben einigen Geschwisterkindern von bereits bekannten Familien dürfen wir in diesem Jahr auch wieder komplett neue Familien bei uns im Familienzentrum begrüßen. Auch auf diesem Wege nochmal ein herzliches Willkommen bei uns und in der Gemeinde.

Das Team des Familienzentrums hat sich zum Start des Kita-Jahres nicht verändert. Wir haben unsere erste Auszubildende der Praxis integrieren Ausbildung und unsere FOS-Praktikantin verabschiedet.

Einzig die Struktur des Teams hat sich durch den „Leitungstausch“ geändert. Frau Judith Terhünste wird seit August wieder als Fachkraft im U3-Bereich eingesetzt.

Als Leitung fungiert mit Beginn des Kita-Jahres Marvin Lauer. Herr Lauer arbeitet bereits seit 2015 im Garten Gethsemane und hat dort neben der Gruppenleitung im U3 und Ü3 Bereich im letzten Jahr die Inklusionspädagogische Arbeit gemeinsam mit einer Kollegin verantwortet sowie die Abwesenheitsvertretung von Frau Terhünste übernommen.



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste gingen?

Wegen der Sommerferien und der Urlaubszeit fehlt in diesem GemeinDeBRIEF der Beitrag vom Familienzentrum „Der gute Hirte“. Wir bitten um Verständnis!

Benjamin ...

Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

0 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

in den Sommerferien war das JUH aufgrund von Krankheit leider viel geschlossen, und so konnten nicht alle Aktionen wie geplant stattfinden. Was stattgefunden hat, war die JUH-Olympiade, Mister X, gemeinsames Frühstück und die Ferienfreizeit. Dazu wurden der Garten und der Grill gut genutzt.

In den Herbstferien wird es wieder Aktionen geben; unter anderem können Jugendliche mit dem JUH zur Spielmesse in Essen fahren und neue Spiele entdecken.

Außerhalb der Ferien gibt es mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr weiterhin unseren Kreativnachmittag. Die Kreativangebote für die nächsten Wochen bis zum nächsten GeMEINdeBRIEF sind in der Tabelle aufgelistet. Es können bis zu 10 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Deshalb sollten Sie Ihr Kind vorher per E-Mail anmelden. Wenn nicht alle Plätze belegt sind, kann natürlich auch gerne spontan jemand dazustoßen.

Anmeldungen für Aktionen außerhalb der regulären Öffnungszeiten werden über die Internetseite des Rekeners Ferienkalenders möglich sein. Dieser ist über folgenden QR-Code zu öffnen.



Kreativangebote Mittwochs 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

06.09.2023	Wand bemalen im Kreativraum
13.09.2023	Wollbuchstaben
20.09.2023	Windräder
27.09.2023	Türschilder
04.10.2023	Herbstferien bis gesondertes Programm
11.10.2023	
18.10.2023	JUH geschlossen
25.10.2023	Halloween Dekoration
01.11.2023	Feiertag JUH geschlossen
08.11.2023	Laternen
15.11.2023	Kratzbilder
22.11.2023	Slime herstellen Bitte Gefäß zum Transport mitbringen!
29.11.2023	Origami

Weitere Infos folgen auf
WhatsApp,
Facebook @Juh Bahnhof Reken
und Instagram @juh_bhfreken.

Eure Jugendreferentin
Dorina Meier

Aus der Gemeinde

Abreise zur Ferienfreizeit an der Friedenskirche in Reken



Ein Jahr lang gesammelt und dank Eurer Spenden konnten wir auf Ferienfreizeit fahren! Es war eine schöne Zeit mit vielen lustigen Geschichten. Die Planung wurde von den Jugendlichen übernommen; es wurde geübt Entscheidungen zu treffen und sich zu einigen bzw. Lösungen zu finden für Probleme, die im Alltag mit einer Reisegruppe entstehen. Die ersten Tage auf der Insel Poel wurde viel gemeinsam unternommen, gekocht und gespielt. Das Wetter hat Strandbesuche zugelassen, dennoch wurden die Badesachen größtenteils im Koffer gelassen. Entspannung war aber durch das Meeressrauschen gegeben.

Donnerstags ging es nach Berlin. Dort wurden die Orte besucht, die gesehen werden wollten: Das Brandenburger Tor, Checkpoint Charlie, das Haus von „Türkisch für Anfänger“.

Auf der Insel Poel ist viel Geld gespart worden, und so konnte in Berlin jeden Tag lecker essen gegangen werden. Dabei wurde zusammen gebetet. Außerdem wurde so gut gehaushaltet, dass

gemeinsam das Aquarium und der Fernsehturm sowie in Kleingruppen das Kino bzw. das Spionagemuseum besucht werden konnten. Es war für die Jugendlichen eine schöne Zeit, eine gute Pause vom Alltag, die die Möglichkeit bot sich besser kennenzulernen, neue Freunde zu finden und alle enger zusammengebracht hat. Wir danken der Ev. Luth. Kirchengemeinde Kirchdorf sowie der Melancthon Kirchengemeinde Berlin-Kreuzberg für die Beherbergung in ihren Gemeindehäusern.



Letzter Abend

Einladung zum
Kirchencafé
10. September
Wir zeigen Fotos
von
der Fahrt!

E rnte einbringen
R ebensaft trinken
N atur wertschätzen
T enne schmücken
E nergien vermehren
D ank verschenken
A bendruhe genießen
N üsse knacken
K ürbis aushöhlen
F rieden spüren
E ssen zubereiten
S egen empfangen
T anzen und Feiern

KL

Einladung

zum

Erntedank-

Gottesdienst

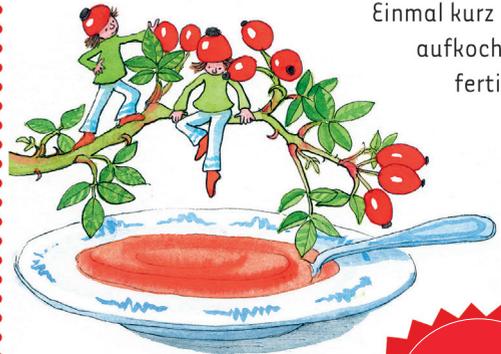


Gescher. Am Sonntag, 24. September 2023 lädt das Team um Heike Ebbert-Brüggemann und Sandra Deitert zum Erntedankgottesdienst ein. Der Gottesdienst wird als Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Kinder und Familien vom Familienzentrum „Garten Gethsemane“ gefeiert.

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz
aufkochen
fertig!



Gottes Schöpfung bewahren

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“ Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteaufschläge das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation. „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen. Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmen-

schen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können.

Detlef Schneider



Reken. Am Sonntag, 01. Oktober 2023 wird das Erntedankfest zusammen mit den Kindern und Familien vom Familienzentrum „Der gute Hirte“ gefeiert. Pastor Jung und sein Team laden die Gemeinde herzlich dazu ein.



So. 03. September	11:00 Uhr Frühstücks-Gottesdienst(RJ)
So., 10. September	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Hirsekorn mit Taufe
Mo., 11. September	10:30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim St. Pankratius
So., 17. September	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (AK)
Mo. 18. September	
Mi., 20. September	14:30 Uhr Gottesdienst in St. Stephanus, Hochmoo
Do., 21. September	
Sa., 23. September	
So., 24. September	11:00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Erntedank (E)
Do., 28. Septembe	19:00 Uhr Gottesdienst Mittendrin
So.. 01. Oktober	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
So., 08. Oktober	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
Mo., 09. Oktober	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
So., 15. Oktober	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ) mit Posaunenchor Reken
Mo., 16. Oktober	
Mi., 18. Oktober	14:30 Uhr Gottesdienst in St. Stephanus, Hochmoo
Do., 19. Oktober	
So., 22. Oktober	11:00 Uhr Gottesdienst mit Sup. Susanne Falcke anschließend Kirchencafé
Sa., 28. Oktober	
So., 29. Oktober	11:00 Uhr Wunschlieder-Gottesdienst (MM)
Mi., 31. Oktober	Reformationstag
So. 05. November	11:00 Uhr Gottesdienst (MK) anschl. Gemeindeversammlung
So. 12. November	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (EB)
Mi. 15. November	14:30 Uhr Gottesdienst in St. Stephanus, Hochmoo
So. 19. November	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Hirs
Mi. 22. November	Buß- Und Bettag 18 Uhr zentral in Gescher
Sa. 25. November	
So. 26. November	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
So., 26. November	17:00 Uhr „Trauer kennt weder Zeit noch Raum“ Heike Ebbert-Brüggemann und Team

	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
	09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Hirsekorn
US	
	09:30 Uhr Gottesdienst (AK)
	10:30 Uhr GD im Haus Ludgerus, Groß Reken
or (RJ)	
	15:00 Uhr Gottesdienst im Haus Jakobus, Maria Veen (RJ)
	19:00 Uhr Gottesdienst im Benediktuskapelle, Maria Veen (RJ)
B / SD)	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	09:30 Uhr Familien-Gottesdienst mit dem Familienzentrum Der Gute Hirte (RJ)
	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ) anschließend Kirchencafé
	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ) mit Posaunenchor Reken
	10:30 Uhr Gottesdienst im Haus Ludgerus, Groß Reken
or (RJ)	
	15:00 Uhr Gottesdienst im Haus Jakobus, Maria Veen (RJ)
	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	19:00 Uhr Gottesdienst im Benediktuskapelle, Maria Veen (RJ)
	09:30 Uhr Gottesdienst mit Sup. Susanne Falcke anschließend Kirchencafé
	18:00 Uhr Gottesdienst in anderer Form (AK)
	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (MK)
	09.30 Uhr Gottesdienst (RJ) anschließend Gemeindeversammlung
or (RJ)	
Hirsekorn	09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Hirsekorn
	19:00 Uhr Gottesdienst im Benediktuskapelle, Maria Veen (RJ)
	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)

Wechsel der Gottesdienstzeiten am ersten Advent!



Schon jetzt dran denken:

Aus der Gemeinde

In **Reken** findet die Kinderkirche an den aufgelisteten Terminen jeweils von 10 bis 12 Uhr für Kinder von 3 bis 12 Jahren statt. Zu folgenden Themen können die Kinder spielerisch und kreativ etwas erfahren:



02. September

Der treue Daniel

07. Oktober

Herbstferien



04. November

Glückskinder

02. Dezember

Begegnungen im Advent

Ansprechpartnerinnen:

Christel Seier, Tel. 02864 5856

Brigitte Möhlmann, Tel. 02864 5575

Merle Bertenhoff, Tel. 01573 6188341

In **Gescher** findet die Kinderkirche Kreativ an den folgenden Terminen jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von 5 bis 10 Jahren statt:

01. September

In den Herbstferien gibt es keine Kinderkirche!

03. November

01. Dezember

Ansprechpartnerin:

Ute Wissing, Tel. 02542 98553



MINA & Freunde



Aus der Gemeinde

Gescher

Posaunenchor

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
18.30 Uhr

Frauenhilfe

Jeden 2. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr

Frauenabendkreis Gescher

Jeden 1. und 3. Donnerstag im
Monat außerhalb der Ferien
19 Uhr

Singkreis

Jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr

Reken

Frauentreff

jeden 1. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr
Gemeindehaus „Arche“
Hedwigstraße

Frauenabendkreis Reken

jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr
Gemeindehaus „Arche“
Hedwigstraße

Seniorencafé

jeden 3. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Flötenkreis

Jeden Dienstag
19.30 Uhr

Posaunenchor

nach Absprache
Kontakt über Ingo Seier

Ökumenische

Frauenkreativgruppen

Donnerstagsgruppe
jeweils 15 bis 18 Uhr
12.10. und 26.10.
09.11. und 23.11.
14.12.

Ansprechpartnerinnen:
Yolanda Gartmann
Tel. 0157 75814238
Katarina Schroer
Tel. 0172 5215318

Freitagsgruppe
jeweils 10 bis 12 Uhr

**Die Kreativgruppe
am Freitag fällt
bis Weihnachten
leider aus!**

Ansprechpartnerinnen:
Ilka Pahlke
Tel. 02864 2892
Christel Seier
Tel. 0160 9678624

Aus der Gemeinde



**Gottesdienst MITTENDRIN
am Donnerstag, 28.09.23
um 19 Uhr
in der Gnadenkirche**

SPUREN sind dieses Mal Thema beim Gottesdienst „Mittendrin“. Das Team hat Texte und Musik zu diesem Thema vorbereitet. Eine Möglichkeit, still zu werden um vielleicht einmal bei einem selbst auf SPURENSUCHE zu gehen. TV

Die Ewigkeit ist ein guter Ort Lesung und Gespräch mit Tamar Noort

Eine Geschichte über Festhalten und Loslassen, Himmel und Erde und das, was dazwischen ist.

Elke ist eine junge Pastorin, die in Köln arbeitet. Als sie eines Tages einer alten Dame am Sterbebett das Vaterunser sprechen soll, kommt ihr kein Wort über die Lippen. Sie hat den Text vergessen, und zwar sämtlicher Gebete. Ist das Gottdemenz?



Elke beschließt, in die norddeutsche Provinz zu fahren, an den Ort ihrer Kindheit. Doch auch nach all den Jahren fühlt es sich seltsam an, mit ihren Eltern am Esstisch zu sitzen, wenn der vierte Platz leer bleibt. Elke trifft Eva wieder, die ehemalige Freundin ihres Bruders, der damals zu weit im See hinausschwamm. Und während sie am Ufer sitzt und aufs Wasser schaut, ahnt Elke, wo sie beginnen muss, nach den verloren gegangenen Worten zu suchen. Ein hinreißender Roman voller Leichtigkeit und Tiefe, wortgewandt und fantasievoll. Für einen Auszug aus diesem Debüt gewann Tamar Noort den Hamburger Literaturpreis.

**Termin:
26.10.23, 20 Uhr
GnadneKirche
Gescher**

Tamar Noort, geboren 1976 in Göttingen, ist in den Niederlanden aufgewachsen. Sie studierte unter anderem Kunst- und Medienwissenschaften in Oldenburg und Newcastle upon Tyne. Für einen Auszug aus ihrem Debüt „Die Ewigkeit ist ein guter Ort“ gewann sie 2019 den Hamburger Literaturpreis. Tamar Noort lebt in der Nähe von Lüneburg.

Kosten

10 € an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei „Ihr Buchladen“ in Gescher.



ZEIT FÜR MICH!

Musik und Texte, die berühren

Sandra Heike Gudrun
Deitert Ebbert-Brüggemann Brands, Piano

– Eintritt frei –

5. November 2023 • 17 Uhr
Evangelische Gnadenkirche Gescher

Musik kann beflügeln, glücklich stimmen, beruhigen, entspannen, Erinnerungen wachrufen und sogar Schmerzen lindern. Musik kann uns in Welten entführen, von denen wir gerne träumen.

Gedichte sind wohlklingende Kunstwerke. Durch sie lassen sich Gedanken und Gefühle oder Erlebnisse verarbeiten. Gedichte können einen in den Arm nehmen und dazu verleiten, still zu werden und sich weg zu träumen.

Musik und Texte zum dahin träumen vorgetragen in der „Zeit für mich“ von Heike Ebbert-Brüggemann, Gudrun Brands und Team.

Kirchen – Kino

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG



19.11.2023 • 17 Uhr
Ev. Gnadenkirche Gescher
– Eintritt frei –

Die Schweizer Hausfrau Nora lebt mit ihrem Mann Hans und ihren beiden Söhnen ein ruhiges Leben auf dem Dorf. Der soziale Wandel, der seit dem Mai 1968 durch das Land geht, ist an ihr bisher vorübergegangen. Doch plötzlich entdeckt sie ihr politisches Interesse und beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen. Das wird nicht überall im Dorf gern gesehen und sie benötigt ausgerechnet die Unterstützung der Männer, in deren Hand die Entscheidung letztendlich liegt. ein schweizerisches Filmdrama von Petra Volpe, die auch das Drehbuch zum Film schrieb

Aus der Gemeinde

Buß - und Betttag Tag der Umkehr

Ein Mittwoch zum Innehalten.

Wohin gehe ich?

Stimmt die Richtung noch?

Mir verzeihen lassen.

Anderen verzeihen.

Danken für das, was mir ge-
schenkt wurde.

Und für das, was ich geben
kann.

Warum nur einmal im Jahr?

Mitten in der Woche innehalten:

Überprüfen, loslassen, danken.

Immer eine gute Idee.

Tina Willms



Einladung zum Gottesdienst am Buß- und Betttag

Reken. Wir laden Sie herzlich zu einem Gottesdienst am Buß- und Betttag um 18.30 Uhr in die Friedenskirche ein. In diesem Jahr wird der Buß- und Betttag am 22. Oktober gefeiert. Der Gottesdienst wird musikalisch durch den Flöten- und Gitarrenkreis begleitet.

Ausgewählte Texte runden diesen Gottesdienst mit Abendmahl ab. Wir freuen uns auf Sie!



Die **Adventssammlung** der Diakonie findet in diesem Jahr vom 18. November bis zum 09. Dezember statt und hat das gleiche Motto wie die Sommersammlung:

Mut zur Hoffnung

Es gibt nicht genügend Menschen, die von Haus zu Haus gehen, um Spenden zu sammeln. Wenn Sie spenden möchten bitten wir daher um eine Überweisung.

In Gescher:

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE48 4015 4530 0053 5550 25

In Reken:

Volksbank in der Hohen Mark eG

IBAN: DE07 4006 9709 1001 2857 00

Denn Trauer kennt weder Zeit noch Raum

Die Adventszeit rückt näher. Mit Kerzen und Geselligkeit, mit Geschäftigkeit zur Vorbereitung auf Weihnachten. Rundherum ist quirliges Leben, und ich bin mittendrin. Aber ohne dich. Denn du bist nicht mehr da.

Am Ewigkeitssonntag laden Heike Ebbert-Brüggemann, Tanja Vermöhlen und Patricia Honrath trauernde Menschen ein, mit ihrer Trauer nicht allein zu bleiben. Um 17 Uhr beginnt in der Gnadenkirche ein gemeinsamer Nachmittag, an dem trauernde Menschen miteinander ins Gespräch kommen können. Wie kann die Adventszeit in Zeiten der Trauer gestaltet werden? Und was mache ich allein an Weihnachten? Nicht nur diesen Fragen kann nach einer kurzen Andacht bei Kaffee und Plätzchen mit Hilfe der ausgebildeten Trauerbegleiterin Heike Ebbert-Brüggemann auf den Grund gegangen werden. Musikalisch gestaltet wird dieser besondere Nachmittag mit Liedern zum Mitsingen und Zuhören von Patricia Honrath

„Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann, und man soll es auch gar nicht versuchen; man muss es einfach aushalten und durchhalten; das klingt zunächst sehr hart, aber es ist doch zugleich ein großer Trost; denn indem die Lücke unausgefüllt bleibt, bleibt man durch sie miteinander verbunden.“

Dietrich Bonhoeffer



am Akkordeon. Um besser planen zu können, bitten wir für diese Veranstaltung um eine Anmeldung. Wer diesen Nachmittag gerne in der Gemeinschaft verbringen möchte, meldet sich bitte bis zum 12. November 2023 bei Heike Ebbert-Brüggemann, Tel. 0 25 42/ 47 81 oder bei Tanja Vermöhlen, Tel. 0172 8 21 32 66

Aus der Gemeinde

»Gescher singt«

Gemeinsam alte und neue
Advents- und Weihnachtslieder singen!
(„Rodelsingen“)



Gudrun Brands, Orgel und Piano
Christel Petschull, Gitarre und Moderation
mit dem Singkreis der Evangelischen Gemeinde

– Eintritt frei –

Freitag, 1. Dezember • 19 Uhr
Ev. Gnadenkirche Gescher

Gescher singt

heißt es wieder am ersten Dezember um 19 Uhr in der Gnadenkirche. In den letzten Jahren hat sich das Rodelsingen in der Adventszeit fest etabliert. Gudrun Brands an Piano und Orgel und Christel Petschull an der Gitarre werden wieder bekannte und gern gesungene Lieder anstimmen. Unterstützung finden sie dabei im Singkreis der Evangelischen Gemeinde. Gute Laune ist bei dieser Veranstaltung garantiert.



Kirchenwahl 2024

Ob man es will oder nicht: Manche Dinge werfen ihre Schatten ziemlich weit voraus. So ist es auch mit der Kirchenwahl, die im nächsten Jahr, also 2024, stattfinden wird. Dabei hört man immer wieder aus den Gemeinden, dass es zu wenig Menschen gibt, die gerne in ihrer Freizeit ein Amt im Presbyterium übernehmen möchten. Woran kann das liegen?

Zum einen ist da sicherlich ein großer Mangel an Zeit. Die meisten Menschen haben Familie und Kinder und müssen das in ihrem Alltag mit einem Beruf unter einen Hut bekommen.

Bei anderen ist es vielleicht auch die Unsicherheit, nicht genau zu wissen, was überhaupt auf einen zukommt, wenn man im Presbyterium mitar-

Kirchenwahl 2024

beiten möchte. Dabei kann das Ehrenamt im Presbyterium durchaus Freude bereiten. Denn sich gemeinsam mit anderen um die Belange der Gemeinde zu kümmern, ist eine spannende Aufgabe, die Engagement und Mut fordert und einen durchaus auch Erfahrungen machen lässt, die im Berufsalltag oder im Zusammenleben in der Familie wertvoll sein können.

Jetzt darf man aber nicht die Augen davor verschließen, dass es eine Anwesenheitspflicht bei den Presbyteriumssitzungen gibt. Natürlich darf man hin und wieder auch fehlen! Für den Fall ist aber eine plausible Entschuldigung unumgänglich. Spätestens hier wird sichtbar: Die Mitarbeit im Presbyterium ist nicht nur spannend, sondern auch fordernd. Das macht man nicht mal so eben nebenher. Da geht ganz schnell Zeit bei drauf, die eigentlich der Familie oder dem Hobby vorbehalten ist. Und gerade deshalb sollte man gut in sich hinein hören, ob das eigene Leben gerade die Mitarbeit im Presbyterium überhaupt zulässt.

Und machen wir uns nichts vor: Es sind nicht nur leichte Entscheidungen zu fällen. Es gilt auch, unangenehme Entscheidungen zu treffen und die dann auch den Menschen in der Gemeinde zu vermitteln. Und manch eine abendliche Sitzung, die mit Zahlen der Finanzen gefüllt ist,

trägt sicherlich nicht zur guten Laune bei.

Wer aber Lust hat, die Gemeinde lebendig mitzugestalten, Gespräche mit Menschen zu führen, deren Fragen zuzuhören und so Ideen für die Gemeinde mit ins Presbyterium zu tragen, für den ist die Mitarbeit im Presbyterium genau richtig.

Na, sind Sie neugierig geworden? Dann haben Sie die Möglichkeit, sich genauer zu informieren.

Presbyter*in werden?!
ORIENTIERUNG FÜR INTERESSIERTE

Evangelische Kirche von Westfalen

Soll ich... oder soll ich nicht...
Bevor Du einem Gänseblümchen die
Entscheidung überlässt:
komm dazu und lass Dich
informieren!

Save the Date

Do, 28.09.2023 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

oder

Di, 24.10.2023 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

online via Zoom

Kompetenzzentrum Ehrenamt der EKvW www.ehrenamt.ekvw.de

Bei jeweils einer Veranstaltung im September und einer im Oktober haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen eines Zoom-Meetings Fragen zu stellen oder sich auszutauschen. Außerdem beantworten Pastor Jung und die Menschen, die jetzt ein Amt im Presbyterium inne haben, gerne Ihre Fragen.

Ich möchte Ihnen noch die Internetseite www.kirchemitmir.de/mitwahlen ans Herz legen. Dort wird anschaulich und gut lesbar die rechtliche Seite der Kirchenwahl erklärt.

TV

Viel Glück und viel Segen / Danke

Dieses Foto von der Insel Poel entstand bei der Ferienfreizeit, über die wir auf Seite 13 berichten.

Die kleinen Boote, die sanft im Wasser schaukeln und der Himmel, der sich im Wasser spiegelt. Was für eine friedvolle Stimmung!

Und so möchten wir mit diesem Foto allen, die im September, Oktober oder November Geburtstag haben, ganz herzlich gratulieren.

Wir wünschen Gottes Segen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die durch Sach- oder Geldspenden unsere Gemeinde unterstützen. Durch diese Spenden können Projekte, wie zum Beispiel der Bücherschrank (S. 9) oder die Ferienfreizeit (S. 13) erst wahr werden. Außerdem tragen diese Spenden dazu bei, die Gemeinde bunt und farbenfroh gestalten zu können. Aber dazu braucht es natürlich auch Menschen, die ihre Zeit und Leidenschaft einsetzen, damit Gemeindeleben vielfältig gelingen kann. Daher geht auch ein herzliches Dankeschön an jene Menschen, die Zeit und Herzblut investieren, um diese Gemeinde mitzugestalten.



Und sonst noch

Guss einer besonderen Friedensglocke



Sehr geehrte Damen und Herrn,
liebe Glockenfreundinnen
und -freunde,

als Anlage übersende ich den heute in der Gescherer Zeitung erschienenen aussagekräftigen Bericht über den Guss der Friedensglocke aus Patronenhülsen der Polizei NRW bei der Glockenmanufaktur Petit & Gebr. Edelbrock. Nicht nur für Ihr persönliches Erscheinen beim Guss der Glocke möchte ich mich recht herz-

lich bedanken, sondern auch für die vielfältige Unterstützung im Vorfeld des Gusses, die wir als Arbeitskreis Glocke im Westfälischen Heimatbund e.V. sehr positiv erfahren durften.

Ich bin mir sicher, dass diese einmalige Patronenglocke künftig die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erfahren wird, und damit einen kleinen ideellen Friedensbeitrag in unserer zerrissenen und konfliktreichen Welt leisten wird sowie eine positive Erinnerungskultur an ein Europa der Glocken und nicht der Kanonen fördern kann und wird.

Das ist der "Dauerauftrag" dem wir uns als Arbeitskreis verpflichtet fühlen.

So danke ich Ihnen alle für Ihre wertvollen positiven Beiträge, damit dieser Glockenguss gelingen konnte.

Mit freundlichen Grüßen aus der
Glockenstadt Gescher
Ihr/Euer
Menker, Franz - Josef

Wandern

*Stille genießen
Sich an der Natur erfreuen
Klare Luft atmen*

*Stille genießen
Meditatives Gehen
Rasten Herzensglück*

*Stille genießen
Wandern stärkt Leib und Seele
Gott ist mittendrin*



Keli

Gedanken zum Titelbild



Im Herbst

Wandern
Immer voran gehen
Ausgetretene Pfade verlassen
Und neue Wege beschreiten
Fremde Spuren suchen
Zum Entdecker werden
Immer voran gehen
Gott ist dabei

TV



IM  PRESSUM

Herausgegeben von: Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,
Redaktion: Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),
Uwe Plagens (UP),
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.
Druck: Satzdruck, COE-Lette
Auflage: 2800
Verteilen: Viele ehrenamtlich Tätige - Danke!